

Medienmitteilung

Betriebliche Effizienz und Akquisitionen führen zu einer markanten Steigerung des Konzernergebnisses.

- Höhere Verkaufsmengen in allen Segmenten.
 - Nettoverkaufsertrag nimmt um 38 Prozent auf CHF 10,879 Milliarden zu.
 - Steigerung des betrieblichen EBITDA um 33 Prozent auf CHF 2,717 Milliarden.
 - Betriebsgewinn legt um 34 Prozent auf CHF 1,941 Milliarden zu.
 - Konzerngewinn steigt um 44 Prozent auf CHF 1,088 Milliarden.
-

24. August 2006

Holcim auf Wachstumskurs

Holcim ist im ersten Halbjahr 2006 erneut organisch gewachsen und konnte die finanzielle Leistung verbessern. Dazu beigetragen haben das insgesamt erfreuliche Marktumfeld, der erweiterte Konsolidierungskreis und die höhere betriebliche Effizienz.

Im Rahmen der ansprechenden globalen Wirtschaftsentwicklung hat sich die Baukonjunktur mehrheitlich gut behauptet. Zu den wenigen Ausnahmen zählten einige Länder in Asien, wo insbesondere politische Unsicherheiten das wirtschaftliche Wachstum hemmten. Demgegenüber ist die Baustoffnachfrage in Nord- und Lateinamerika sehr lebhaft geblieben, und in Europa hat der Bausektor weiter an Schwung gewonnen. Auf einem ansprechenden Niveau bewegte sich die Nachfrage in Nord- und Südafrika.

Holcim hat in allen Segmenten und Konzernregionen mehr verkauft. Der konsolidierte Zementabsatz nahm um 24,8 Prozent auf 65,5 Millionen Tonnen zu. Dank den Neukonsolidierungen in Indien erzielte Holcim den mit Abstand grössten Mengenzuwachs in der Konzernregion Asien, Ozeanien, gefolgt von Lateinamerika und Nordamerika. In Europa und in der Konzernregion Afrika, Naher Osten fiel das Plus etwas moderater aus.

Der Absatz von Zuschlagstoffen und Transportbeton stieg ebenfalls deutlich an, und zwar um 23,9 Prozent auf 84,6 Millionen Tonnen respektive um 20,3 Prozent auf 20,7 Millionen Kubikmeter. Markante Zunahmen verzeichneten in diesen beiden Segmenten die Konzernregionen Europa und Nordamerika, weil die Lieferungen von Aggregate Industries im Vorjahr erst ab dem zweiten Quartal konsolidiert worden waren. Namentlich im Transportbetonbereich wirkte sich auch die kräftige Volumensteigerung in Mexiko und in anderen lateinamerikanischen Märkten sowie in Indien positiv aus.

Konzern in Mio. CHF	Januar – Juni 2006	Januar – Juni 2005 ¹	+/-%	April – Juni 2006	April – Juni 2005 ¹	+/-%
Nettoverkaufsertrag	10 879	7 870	+38,2	6 251	5 140	+21,6
Betrieblicher EBITDA	2 717	2 037	+33,4	1 716	1 379	+24,4
Betriebsgewinn	1 941	1 448	+34,0	1 314	1 037	+26,7
Konzerngewinn	1 088	757	+43,7	815	596	+36,7
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	816	686	+19,0	923	609	+51,6

1 Angepasst in Übereinstimmung mit überarbeiteter IAS 21.

Der konsolidierte Nettoverkaufsertrag stieg um 38,2 Prozent auf CHF 10,879 Milliarden, und der betriebliche EBITDA erhöhte sich um 33,4 Prozent auf CHF 2,717 Milliarden.

Alle Konzernregionen erzielten markant bessere operative Ergebnisse. Am stärksten war das Wachstum konsolidierungsbedingt in Asien, Ozeanien mit 118,8 Prozent. Es folgten Nordamerika mit 22,9 Prozent, Europa mit 20,6 Prozent, Lateinamerika mit 18,3 Prozent und Afrika, Naher Osten mit 10,7 Prozent. Das interne betriebliche EBITDA-Wachstum des Konzerns übertraf mit 13,4 Prozent den langjährigen Durchschnitt von 5 Prozent wiederum deutlich. Unter Ausklammerung von Akquisitions- und Währungseinflüssen verbesserte sich die EBITDA-Marge trotz der massiven Energieverteuerung auf 26,4 Prozent (1. Semester 2005: 25,9). Unter Berücksichtigung des veränderten Konsolidierungskreises und Produktmixes stellte sich erwartungsgemäss eine etwas tiefere EBITDA-Marge von 25 Prozent ein. Der konsolidierte Betriebsgewinn legte um 34 Prozent auf CHF 1,941 Milliarden zu, und der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit erreichte CHF 816 Millionen (1. Semester 2005: 686). Der Konzerngewinn stieg um 43,7 Prozent auf CHF 1,088 Milliarden, und der Anteil am Konzerngewinn der Aktionäre von Holcim Ltd erhöhte sich um 29,7 Prozent auf CHF 821 Millionen.

Europäische Baukonjunktur im Aufwind

Die europäische Bauwirtschaft hat im ersten Semester 2006 weiter an Fahrt gewonnen. In praktisch allen Märkten, in denen Holcim tätig ist, verbesserte sich die Auftragslage. In Westeuropa verzeichneten Spanien und Frankreich eine robuste Nachfrage, und auch in den Benelux-Staaten und der Schweiz war der Baustoffbedarf hoch. Die deutsche Baukonjunktur hellte sich etwas auf, so dass der Zementverbrauch erstmals seit Jahren wieder leicht anzog. In Grossbritannien war insbesondere der Wohnbau ansprechend. Eine weiterhin starke Bauintensität kennzeichnete die Märkte in Zentraleuropa. In Südosteuropa knüpfte die Bautätigkeit an die soliden Zuwachsraten der Vorjahre an.

In Spanien bewegten sich die Liefervolumen von Holcim nach wie vor auf hohem Niveau. Die lokale Konzerngesellschaft konzentrierte sich vermehrt auf margenstarke Produktsegmente. Holcim France Benelux erhöhte den Versand in Nord- und Ostfrankreich und profitierte von der Nachfrageerholung in Belgien und den Niederlanden. Vor allem der Verkauf von Mischzementen hat dank der erweiterten Produktionskapazität in Dünkirchen spürbar zugenommen. Auch Holcim Deutschland nutzte die etwas festere Marktverfassung im Norden des Landes und setzte vor allem mehr Transportbeton ab. Trotz verhaltener Marktentwicklung erhöhte die italienische Konzerngesellschaft die Lieferungen von Zuschlagstoffen und Transportbeton. Holcim Schweiz verzeichnete insbesondere beim Zement und bei den Zuschlagstoffen anziehende Verkaufsvolumen. Ein deutliches Absatzplus erzielte Holcim Baden-Württemberg. Die prozentual grösste Mengenausweitung in Zentral- und Südosteuropa realisierten die Konzerngesellschaften in Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Serbien. Aggregate Industries UK profitierte von einem

stabilen Zuschlagstoffabsatz und einem steigenden Transportbetonbedarf. Weil sich Projekte im Unterhalt und Neubau von Strassen verzögerten, musste beim Asphalt eine Mengeneinbusse hingenommen werden.

Insgesamt nahm der konsolidierte Zementabsatz in der Konzernregion Europa um 3,4 Prozent auf 15,4 Millionen Tonnen zu. Überdurchschnittlich waren die Steigerungen von 24,4 Prozent auf 44,3 Millionen Tonnen bei den Zuschlagstoffen und von 18,5 Prozent auf 9,6 Millionen Kubikmeter beim Transportbeton. Dieser Anstieg geht in erster Linie auf das Konto von Aggregate Industries, die im Vorjahr erst ab April konsolidiert worden war.

Europa in Mio. CHF	Januar – Juni 2006	Januar – Juni 2005	+/-%	April – Juni 2006	April – Juni 2005	+/-%
Nettoverkaufsertrag	3 980	3 066	+29,8	2 328	2 152	+8,2
Betrieblicher EBITDA	890	738	+20,6	599	563	+6,4
Betriebsgewinn	625	522	+19,7	463	430	+7,7

Der betriebliche EBITDA stieg um 20,6 Prozent auf CHF 890 Millionen, und das interne betriebliche EBITDA-Wachstum betrug 10,3 Prozent. Die Konzerngesellschaften in Frankreich, Spanien, Russland und Südosteuropa haben ihre Leistungsausweise erfreulich verbessert. Bei Holcim Deutschland bewegte sich der Geschäftsgang mit einem höheren Gewinnbeitrag in die richtige Richtung.

Aggregate Industries hat in der Berichtsperiode die Verhandlungen zum Erwerb der britischen Baustoffgruppe Foster Yeoman erfolgreich abgeschlossen. Diese Übernahme wird die Zuschlagstoff- und Asphaltpositionen in Grossbritannien entscheidend verstärken. Foster Yeoman wird erst nach dem Vollzug der Akquisition in der zweiten Jahreshälfte 2006 konsolidiert.

Anhaltend hoher Zementbedarf in Nordamerika

Trotz der Abschwächung im US-Wohnungsbau setzte sich das starke Wachstum in der Baubranche fort, und der Baustoffbedarf nahm erneut zu. Der industrielle und kommerzielle Bau legten kräftig zu, und die Investitionen in die öffentliche Infrastruktur zogen an. Während in den milden Wintermonaten der Absatz generell gut war, behinderten starke Regenfälle in den Bundesstaaten Massachusetts, Michigan und Indiana die Bautätigkeit im zweiten Quartal.

Auch in Kanada hat die Nachfrage nach Produkten in allen Segmenten zugenommen. Impulse stammten vom Ausbau der Verkehrswege und Versorgungsnetze, von zahlreichen Industrieprojekten und einem wider Erwarten robusten Wohnbau.

Vor diesem erfreulichen wirtschaftlichen Hintergrund stiegen die konsolidierten Zementlieferungen in der Konzernregion Nordamerika weiter an, und zwar um 8,8 Prozent auf 8,7 Millionen Tonnen.

Sowohl Holcim US als auch St. Lawrence Cement erhöhten die Zementproduktion. Dennoch mussten wegen der hohen Nachfrage vermehrt Klinker und Zement importiert werden. St. Lawrence Cement nutzte zudem die kürzlich erweiterten Hafenanlagen am Standort Camden zur gesteigerten Einfuhr von Hüttensand zur Herstellung von GranCem®-Produkten.

Bei den Zuschlagstoffen und beim Transportbeton führte die Konsolidierung von Aggregate Industries US zu einem markanten Mengenanstieg. In Nordamerika nahm der konsolidierte Absatz bei den Zuschlagstoffen um 31,4 Prozent auf 27,2 Millionen Tonnen und beim Transportbeton um 26,1 Prozent auf 2,9 Millionen Kubikmeter zu.

Nordamerika in Mio. CHF	Januar – Juni 2006	Januar – Juni 2005	+/-%	April – Juni 2006	April – Juni 2005	+/-%
Nettoverkaufsertrag	2 376	1 700	+39,8	1 492	1 295	+15,2
Betrieblicher EBITDA	376	306	+22,9	299	263	+13,7
Betriebsgewinn	217	194	+11,9	218	192	+13,5

Beim operativen Ergebnis hat die Konzernregion Nordamerika einen grossen Schritt nach vorne getan. Der betriebliche EBITDA erreichte CHF 376 Millionen (1. Semester 2005: 306). Die gute Marktlage ermöglichte Holcim US und St. Lawrence Cement, höhere Verkaufserlöse zu erzielen, und auch Aggregate Industries US profitierte von der besseren Preislage. In der Konzernregion Nordamerika erreichte das interne betriebliche EBITDA-Wachstum 25,5 Prozent.

Im Juni hat Aggregate Industries im Grossraum Chicago die Meyer Material Company, einen führenden Anbieter von Zuschlagstoffen, Transportbeton und Betonpflastersteinen, übernommen. Diese Gesellschaft wird seit Juli konsolidiert.

Ungebrochene Wachstumsdynamik in Lateinamerika

Die lateinamerikanische Wirtschaft hat sich im ersten Semester weiter belebt. Für Wachstumsimpulse sorgte neben der anziehenden Binnennachfrage vielerorts auch der Exportsektor. Die gestiegenen Weltmarktpreise für Rohstoffe und Agrarprodukte führten in der Region zu deutlich höheren Exporterlösen. Davon profitierte der Bausektor, und der Zementverbrauch nahm in allen von Holcim belieferten Märkten zu. Investitionsschwerpunkte bildeten der staatliche und private Wohnungsbau sowie der Ausbau der Verkehrsnetze und der Versorgungsinfrastruktur.

Holcim Apasco in Mexiko nutzte die intensiviertere Bautätigkeit der öffentlichen Körperschaften im Vorfeld der Präsidentschaftswahl und erhöhte den Versand in allen Segmenten. Darüber hinaus zogen auch die Klinker- und Zementexporte leicht an. In Zentralamerika erlaubte die vollständige Integration von Cemento de El Salvador Optimierungen im regionalen Vertriebsnetz. Dies ermöglichte der Konzerngesellschaft unter anderem zusätzliche Zement- und Klinkerlieferungen nach Honduras und Nicaragua. Bemerkenswert ist der erneute Mengenanstieg bei Panamá Cement dank Steuervergünstigungen im privaten Wohnbau sowie der Modernisierung von Hafenanlagen.

Die Konzerngesellschaft in Venezuela profitierte vom hohen inländischen Auftragsvolumen, und bei Holcim Ecuador führte die generell günstige Marktverfassung zu einer Ausweitung des Zementversandes. Ebenfalls gut war die Absatzlage in Kolumbien, jedoch erholen sich die Verkaufspreise nur langsam. Eine stärkere Nachfrage und höhere Verkäufe in allen Segmenten kennzeichneten den Geschäftsverlauf der brasilianischen Konzerngesellschaft – allerdings bei tiefen Preisen. In Argentinien erreichte die Zementproduktion bei ungebrochenem Bauboom den höchsten Stand seit sechs Jahren, und in Chile blieb die Baukonjunktur ebenfalls robust; sowohl Minetti als auch Cemento Polpaico erzielten insbesondere beim Versand von Zement und Transportbeton erfreuliche Zuwachsraten.

Die positive Volumenentwicklung bei allen Konzerngesellschaften erhöhte den konsolidierten Zementabsatz der Konzernregion Lateinamerika um 13,2 Prozent auf 12,9 Millionen Tonnen. Absatzsteigerungen realisierte Holcim auch bei den Zuschlagstoffen und beim Transportbeton, und zwar um 8,6 Prozent auf 6,3 Millionen Tonnen beziehungsweise um 19,5 Prozent auf 4,9 Millionen Kubikmeter. In allen drei Segmenten erzielten vor allem Mexiko und Brasilien substantiell höhere Liefermengen.

Lateinamerika in Mio. CHF	Januar – Juni 2006	Januar – Juni 2005	+/-%	April – Juni 2006	April – Juni 2005	+/-%
Nettoverkaufsertrag	1 816	1 464	+24,0	890	789	+12,8
Betrieblicher EBITDA	646	546	+18,3	317	296	+7,1
Betriebsgewinn	520	426	+22,1	257	234	+9,8

Der betriebliche EBITDA der Konzernregion Lateinamerika stieg um 18,3 Prozent auf CHF 646 Millionen. Zur Resultatssteigerung haben praktisch alle Konzerngesellschaften beigetragen. Den grössten Ertragszuwachs verzeichneten Holcim Apasco und Holcim Ecuador. Demgegenüber musste Holcim Brasilien aufgrund der Preiserosion einen operativen Verlust ausweisen, und bei Minetti belasteten die stark gestiegenen Energiekosten das Ergebnis. Das interne betriebliche EBITDA-Wachstum erreichte in der Konzernregion Lateinamerika 11,7 Prozent.

Solide Baustoffnachfrage in der Konzernregion Afrika, Naher Osten

Die für Holcim relevanten Baustoffmärkte in der Konzernregion Afrika, Naher Osten haben sich bei regional uneinheitlichem Verbrauchswachstum gut behauptet. Insbesondere in Nord- und Südafrika war die Bautätigkeit weiterhin rege.

In Marokko sorgten der Autobahnbau, die Förderung des Wohnbaus und Investitionen im Tourismussektor für höhere Liefervolumen beim Zement und Transportbeton. Mit der neuen Verpackungs- und Versandanlage bei Settat lassen sich die wachsenden Zementmärkte in der Region von Casablanca effizienter versorgen. Der Absatz von Egyptian Cement profitierte von der steigenden Inlandnachfrage und einer besseren Preissituation. Im Libanon ging der Zementverbrauch zurück. Zement- und Klinkerexporte stützten jedoch die Produktionsauslastung im Werk Chekka. Dank bescheidener Wachstumsimpulse im Einzugsgebiet von Beirut konnten die Transportbetonverkäufe gesteigert werden.

Im Indischen Ozean führte der Strassen- und Wohnbau auf La Réunion zu einem Anstieg der Zuschlagstoff- und Transportbetonverkäufe. Auf Madagaskar nahmen die Zementlieferungen nur marginal zu. In Westafrika erholte sich die Bautätigkeit etwas vom tiefen Niveau. Holcim Südafrika übertraf die Rekordwerte des Vorjahres erneut und weitete den Absatz speziell in den Segmenten Zement und Zuschlagstoffe aus.

Der Zementversand der Konzernregion Afrika, Naher Osten hat um 1,4 Prozent auf 7,3 Millionen Tonnen zugelegt. Die Lieferungen von Zuschlagstoffen und Transportbeton stiegen um 17,4 Prozent auf 5,4 Millionen Tonnen respektive um 20 Prozent auf 1,2 Millionen Kubikmeter.

Afrika, Naher Osten in Mio. CHF	Januar – Juni 2006	Januar – Juni 2005	+/-%	April – Juni 2006	April – Juni 2005	+/-%
Nettoverkaufsertrag	1 005	859	+17,0	539	480	+12,3
Betrieblicher EBITDA	322	291	+10,7	171	164	+4,3
Betriebsgewinn	278	250	+11,2	150	143	+4,9

Ertragsmässig wuchs die Konzernregion Afrika, Naher Osten im ersten Halbjahr 2006 markant. Der betriebliche EBITDA nahm um 10,7 Prozent auf CHF 322 Millionen zu. Das interne betriebliche EBITDA-Wachstum erreichte 9,8 Prozent. Zu diesem guten Resultat haben alle Konzerngesellschaften beigetragen. Hervorzuheben ist die deutliche Ergebnissteigerung bei den Konzerngesellschaften in Marokko, Ägypten, Südafrika und im Indischen Ozean.

In der Berichtsperiode ist der Bau des neuen Zementwerkes südlich von Casablanca planmässig vorangeschritten. Die hochmoderne und umweltaffiziente Anlage mit einer Jahreskapazität von 1,7 Millionen Tonnen Zement wird in der zweiten Hälfte 2007 den Betrieb aufnehmen.

Robuste Entwicklung in Indien stärkt Konzernregion Asien, Ozeanien

Einige Holcim-Märkte in der Konzernregion Asien, Ozeanien haben im ersten Semester zumindest temporär an Wachstumsdynamik eingebüsst. Insbesondere in Thailand und Indonesien belasteten politische Unsicherheiten die Investitionsbereitschaft im ersten Semester, was zu Umsatzeinbussen führte. Aber in Indien und China, den beiden regionalen Schwergewichten, blieb der Baustoffverbrauch beeindruckend.

Die indischen Konzerngesellschaften – ACC, Ambuja Cement Eastern und Gujarat Ambuja Cements – weiteten ihre Absatzvolumen deutlich aus. Die Hauptimpulse lieferten der Wohn- und Industriebau sowie grössere Infrastrukturprojekte. Einen höheren Zementabsatz erzielten auch Holcim Sri Lanka und Holcim Bangladesch sowie die noch nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaft Huaxin Cement in China.

Siam City Cement in Thailand machte den schwächeren Absatz im Heimmarkt grösstenteils mit höheren Zement- und Klinkerexporten wett. Zudem lieferte sie im Grossraum Bangkok mehr Transportbeton aus. Holcim Vietnam konzentrierte sich auf margenstarke Märkte und nahm dafür einen Mengenrückgang in Kauf. Auf den Philippinen erzielte die Konzerngesellschaft einen stabilen Inlandabsatz. Wegen eines längeren Produktionsunterbruches im Werk Davao müssen jedoch die Exporte reduziert werden. In Indonesien kühlte sich die Baukonjunktur merklich ab, und die Konzerngesellschaft verzeichnete trotz steigender Ausfuhren deutliche Volumeneinbussen. Ebenfalls Cement Australia spürte die verhaltenere Baustoffnachfrage, weshalb die Lieferungen gegenüber der Vorjahresperiode leicht zurückfielen. Der Versand von Holcim Neuseeland litt etwas unter dem schlechten Wetter. Erfreulich entwickelten sich demgegenüber die Zementverkäufe in Malaysia und Singapur.

Beim Zement ist die deutliche Zunahme von 66,4 Prozent auf 24,3 Millionen Tonnen auf die Neukonsolidierungen in Indien zurückzuführen. Im Segment Zuschlagstoffe bildeten sich die Verkaufsmengen wegen Portfoliobereinigungen um 12,5 Prozent auf 1,4 Millionen Tonnen zurück. Angestiegen ist demgegenüber der Versand von Transportbeton, und zwar um 23,5 Prozent auf 2,1 Millionen Kubikmeter. Dies ist in erster Linie Folge der Integration der neuen Positionen in mehreren indischen Grossagglomerationen sowie der stärkeren vertikalen Integration in den Zentren von Bangkok und Ho-Chi-Minh-Stadt.

Asien, Ozeanien in Mio. CHF	Januar – Juni 2006	Januar – Juni 2005	+/-%	April – Juni 2006	April – Juni 2005	+/-%
Nettoverkaufsertrag	2 080	1 093	+90,3	1 218	598	+103,7
Betrieblicher EBITDA	582	266	+118,8	365	149	+145,0
Betriebsgewinn	404	171	+136,3	263	99	+165,7

Der betriebliche EBITDA stieg in dieser Konzernregion markant um 118,8 Prozent auf CHF 582 Millionen. Das deutlich bessere Ergebnis erklärt sich mit den Erweiterungen im Konsolidierungskreis sowie stabileren Verkaufspreisen und Kostenfortschritten bei vielen Konzerngesellschaften. Das Wachstum des internen betrieblichen EBITDA betrug 2,4 Prozent.

Im April und Mai hat Holcim ihre Position in Indien mit zwei Transaktionen weiter gefestigt. Zuerst wurde ein obligatorisches Kaufangebot zum Erwerb von weiteren 20 Prozent an Gujarat Ambuja Cements lanciert. Danach wurde die Fusion mit der mehrheitlich von Holcim kontrollierten Ambuja Cement Eastern eingeleitet. Nach Abschluss dieses Fusionsverfahrens wird Holcim rund 23 Prozent an Gujarat Ambuja Cements halten. Im Juni erhöhte Ambuja Cement India Ltd. ihre Beteiligung an ACC durch Börsenkäufe auf 35,3 Prozent.

In China ist das Verfahren zum Erwerb der Aktienmehrheit an Huaxin Cement vorangeschritten. Nach der Zustimmung von Verwaltungsrat und Generalversammlung zur Kapitalerhöhung und der Abtretung der Mehrheit an Huaxin Cement an Holcim haben die Lokal- und Provinzbehörden ihre Bewilligungen erteilt. Das Dossier liegt nun zur abschliessenden Genehmigung bei den zuständigen Stellen der Zentralregierung und bei der Börsenaufsicht. Holcim geht davon aus, dass der komplexe Übernahmeprozess in diesem Jahr abgeschlossen werden kann.

Weiteres Wachstum 2006

Obschon die Unsicherheiten bezüglich der weiteren Energiepreis- und Zinsentwicklung sowie der Lage im Nahen Osten zugenommen haben, rechnet Holcim auch in der zweiten Jahreshälfte mit einer ansprechenden globalen Baukonjunktur. Die solide Positionierung und die zügige Integration aller neuerworbenen Gesellschaften in den Konzern bilden eine gute Basis, um substantielle Mehrwerte zu generieren. Verwaltungsrat und Konzernleitung bestätigen die im Mai bekanntgegebene Konzernprognose, dass das interne betriebliche EBITDA-Wachstum auch 2006 das langjährige Mittel von 5 Prozent übertreffen wird.

Kennzahlen

Holcim-Konzern Januar – Juni		2006	2005 ¹	+/-%	+/-% Lokalwährung
Jahresproduktionskapazität Zement	Mio. t	193,8	160,4 ²	+20,8	
Zementabsatz	Mio. t	65,5	52,5	+24,8	
Mineralischer Bindemittelabsatz	Mio. t	2,6	2,3	+13,0	
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	84,6	68,3	+23,9	
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	20,7	17,2	+20,3	
Asphaltabsatz	Mio. t	6,1	4,0	+52,5	
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	10 879	7 870	+38,2	+33,2
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	2 717	2 037	+33,4	+28,5
Betriebliche EBITDA-Marge	%	25,0	25,9		
EBITDA	Mio. CHF	2 807	2 098	+33,8	+29,3
Betriebsgewinn	Mio. CHF	1 941	1 448	+34,0	+29,2
Betriebsgewinn-Marge	%	17,8	18,4		
Konzerngewinn	Mio. CHF	1 088	757	+43,7	+38,8
Konzerngewinn-Marge	%	10,0	9,6		
Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber					
Holcim Ltd	Mio. CHF	821	633	+29,7	+25,4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	816	686	+19,0	+17,2
Geldfluss-Marge	%	7,5	8,7		
Nettofinanzschulden	Mio. CHF	12 240	12 693 ²	-3,6	-0,7
Total Eigenkapital	Mio. CHF	17 563	14 250 ²	+23,2	+29,7
Gearing ³	%	69,7	89,1 ²		
Personalbestand	30.6.	89 405	59 901 ²	+49,3	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie ⁴	CHF	3.52	2.77	+27,1	+22,8
Gewinn pro Aktie (fully diluted) ⁴	CHF	3.47	2.73	+27,1	+22,8
Cash-Gewinn					
pro dividendenberechtigte Aktie ^{4 5}	CHF	3.74	2.89	+29,4	+25,1

Wichtigste Kennzahlen in USD (zur Veranschaulichung) ⁶

Nettoverkaufsertrag	Mio. USD	8 566	6 504	+31,7	
Betrieblicher EBITDA	Mio. USD	2 139	1 683	+27,1	
Betriebsgewinn	Mio. USD	1 528	1 197	+27,7	
Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber					
Holcim Ltd	Mio. USD	646	523	+23,5	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. USD	643	567	+13,4	
Nettofinanzschulden	Mio. USD	9 951	9 616 ²	+3,5	
Total Eigenkapital	Mio. USD	14 279	10 795 ²	+32,3	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie ⁴	USD	2.77	2.29	+21,0	
Cash-Gewinn					
pro dividendenberechtigte Aktie ^{4 5}	USD	2.94	2.39	+23,0	

Wichtigste Kennzahlen in EUR (zur Veranschaulichung) ⁶

Nettoverkaufsertrag	Mio. EUR	6 974	5 077	+37,4	
Betrieblicher EBITDA	Mio. EUR	1 742	1 314	+32,6	
Betriebsgewinn	Mio. EUR	1 244	934	+33,2	
Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber					
Holcim Ltd	Mio. EUR	526	408	+28,9	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	523	443	+18,1	
Nettofinanzschulden	Mio. EUR	7 796	8 137 ²	-4,2	
Total Eigenkapital	Mio. EUR	11 187	9 135 ²	+22,5	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie ⁴	EUR	2.26	1.79	+26,3	
Cash-Gewinn					
pro dividendenberechtigte Aktie ^{4 5}	EUR	2.40	1.86	+29,0	

¹ Angepasst in Übereinstimmung mit überarbeiteter IAS 21.

² Per 31. Dezember 2005.

³ Nettofinanzschulden dividiert durch das Total Eigenkapital.

⁴ Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Holcim Ltd – berechnet.

⁵ Ohne Abschreibungen auf anderen immateriellen Anlagen.

⁶ Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen, Bilanzpositionen zu Schlusskursen umgerechnet.

* * * * *

Holcim ist einer der weltweit führenden Anbieter von Zement und Zuschlagstoffen (Schotter, Kies und Sand) einschliesslich weiterer Geschäftsaktivitäten wie Transportbeton und Asphalt inklusive Serviceleistungen. Der Konzern hält Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen in mehr als 70 Ländern auf allen Kontinenten.

* * * * *

Diese Mitteilung ist auch in Englisch erhältlich.

* * * * *

Corporate Communications: Tel. +41 58 858 87 10

Investor Relations: Tel. +41 58 858 87 87

* * * * *

Diese Medienmitteilung, der Bericht zum 1. Semester 2006 und eine Präsentation der Resultate (in Englisch) ist unter www.holcim.com/presentations verfügbar.